

# MLP-Kühe mit Leistungsrückgang

Nach den Leistungszuwächsen in den vorangegangenen Jahren liegt das Ergebnis des aktuellen Jahresabschlusses um 70 kg Milch unter dem des Vorjahres. Gleichzeitig ist der Bestand der unter Milchleistungsprüfung stehenden Kühe deutlich gewachsen. Über die Ergebnisse der Milchleistungsprüfung im Prüffjahr 2013 berichten Joachim Braunleder, Landeskontrollverband Nordrhein-Westfalen (LKV), und Johannes Droste, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen.

Zum Abschluss des Prüffjahres am 30. September 2013 betrug die Zahl der unter Milchleistungsprüfung (MLP) stehenden Kühe 351 977 und ist somit im Vergleich zum Vorjahr um 14 602 Kühe (+ 4,3 %) angestiegen. Die Zahl der Mitgliedsbetriebe verringerte sich um 204 (- 4,2 %) auf 4 682 Betriebe. Bei 223 ausgeschiedenen Mitgliedern, darunter 35 Betriebe des Milchkontrollvereins Hameln, sind im Laufe des Prüffjahres 19

Milch produzierende Betriebe neu in die Milchkontrolle eingestiegen. Die Kuhbestände der Mitgliedsbetriebe sind weiter gewachsen. So standen am 30. September 2013 in jedem Betrieb durchschnittlich 75,2 Kühe. Dies sind 6,2 Kühe mehr als vor Jahresfrist. Mit diesen Veränderungen nimmt die Beteiligung an der MLP weiter zu. Während der Anteil der Milcherzeuger in der MLP geringfügig um 0,3 % auf 62,5 % angestie-



gen ist, stieg der Anteil der vom LKV geprüften Kühe auf 85,8 % (+ 1,9 %) an.

## ► Milchleistung sinkt um 70 kg

Die durch den Landeskontrollverband NRW (LKV) kontrollierten Kühe erziel-

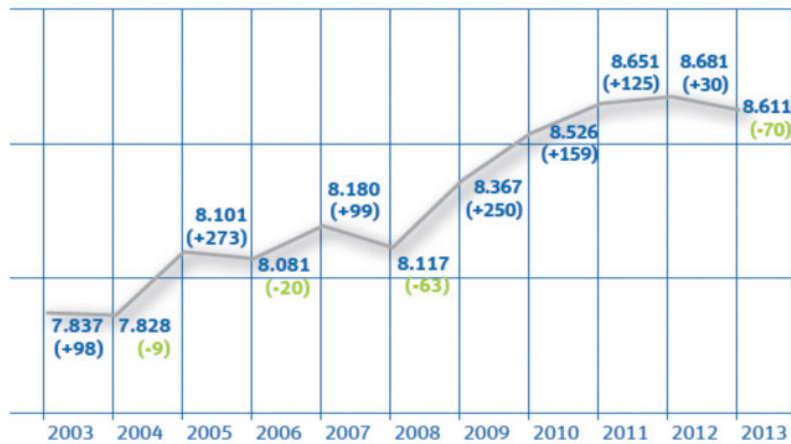
► **Tabelle 1: Milchleistung nach Kreisen mit Veränderungen zum Vorjahr**

Kreis	Betriebe 30.9.2013		Kühe 30.9.2013		Kuhzahl/ Betrieb		Milch kg		Fett %		Eiweiß %		Fett + Eiweiß kg	
Aachen	132	-3	10 898	462	82,6	5,3	7 773	-277	4,23	0,02	3,38	-0,02	592	-21
Erftkreis	10	0	539	11	53,9	1,1	7 675	-171	4,21	-0,01	3,43	0,03	586	-12
Düren	75	-10	4 969	-60	66,3	7,1	7 972	-203	4,15	-0,02	3,37	-0,02	600	-18
Mettmann	47	1	2 989	179	63,6	2,5	8 039	-188	4,18	0,01	3,36	-0,01	606	-14
Euskirchen	166	-5	10 968	606	66,1	5,5	7 988	-137	4,16	-0,01	3,37	0,00	601	-12
Heinsberg	147	-7	11 976	665	81,5	8,1	8 582	-97	4,11	0,01	3,41	0,00	646	-6
Neuss	52	-6	2937	16	56,5	6,1	8 621	-186	4,13	0,02	3,40	-0,01	649	-13
Viersen	156	-12	13 684	387	87,7	8,6	8 458	-73	4,14	0,00	3,42	0,00	639	-6
Kleve	428	-10	50 394	3 619	117,7	10,9	9 049	-66	4,04	-0,03	3,38	-0,01	672	-8
Oberberg. Kreis	215	-3	17 439	733	81,1	4,5	7 921	-176	4,10	-0,02	3,33	-0,02	589	-16
Wesel	294	-7	25 694	1 364	87,4	6,6	8 704	-93	4,11	-0,02	3,39	0,00	653	-8
Rhein.-Berg.-Kreis	88	-3	6 786	235	77,1	5,1	8 240	-108	4,11	-0,02	3,35	-0,03	615	-12
Rhein-Sieg-Kreis	148	-3	11 639	301	78,6	3,5	7 594	-142	4,13	-0,02	3,33	-0,02	567	-13
Borken	480	-9	34 552	1 684	72,0	4,8	8 859	19	4,18	-0,02	3,42	-0,01	673	-1
Coesfeld	154	-5	10 742	268	69,8	3,9	8 999	26	4,14	-0,03	3,41	-0,01	680	-1
Ennepe-Ruhr	47	-2	3 153	65	67,1	4,1	7 897	-262	4,17	0,04	3,39	-0,02	597	-18
Gütersloh	202	-6	14 431	585	71,4	4,8	8 813	-52	4,08	0,01	3,39	-0,01	659	-3
Herford-Bielefeld	28	-2	2 180	63	77,9	7,3	9 103	-206	4,12	-0,03	3,35	0,00	680	-18
Hochsauerland	268	-2	18 398	888	68,6	3,7	8 347	-51	4,15	0,01	3,38	-0,01	628	-5
Höxter	123	-3	7 195	164	58,5	2,7	8 579	-169	4,16	0,03	3,39	-0,02	648	-11
Lippe	73	-2	5 249	616	71,9	10,1	8 545	-19	4,11	0,00	3,38	-0,02	640	-3
Märkischer Kreis	116	-7	10 383	465	89,5	8,9	8 116	-54	4,19	0,02	3,39	-0,01	615	-4
Minden-Lübbecke	143	-8	9 271	300	64,8	5,4	9 450	-17	4,04	0,00	3,39	0,00	702	-1
Münster	25	-2	1 759	-73	70,4	2,5	9 179	170	4,06	-0,04	3,39	-0,01	684	9
Olpe	66	-3	4 186	27	63,4	3,1	7 982	-84	4,13	0,00	3,38	-0,02	600	-7
Paderborn	148	-9	7 908	67	53,4	3,5	8 723	70	4,17	-0,01	3,40	-0,01	661	4
Recklinghausen	83	-2	9 304	801	112,1	12,1	9 357	10	4,06	-0,02	3,38	0,00	696	-1
Ruhr-Lippe	71	-3	3 644	53	51,3	2,8	8 772	-65	4,08	-0,01	3,39	0,00	655	-6
Siegen-Wittgenstein	74	-1	3 325	208	44,9	3,3	7 734	-130	4,16	0,00	3,37	-0,03	583	-11
Soest	166	-9	8 340	309	50,2	4,3	8 602	-76	4,10	-0,03	3,38	-0,01	644	-8
Steinfurt	230	-11	14 939	547	65,0	5,3	8 992	-34	4,14	0,01	3,41	0,00	679	-2
Warendorf	227	-15	12 106	518	53,3	5,4	9 018	-63	4,14	-0,01	3,42	0,01	681	-6
Hameln	0	-35	0	-1 471	0,0	-4,2	8 684	190	4,12	-0,01	3,35	-0,03	649	11
NRW	4 682	-169	351 977	16 073	75,2	6	8 611	-71	4,12	0,00	3,39	-0,01	647	-6
NRW + Hameln	4 682	-204	351 977	14 602	75,2	6,2	8 611	-70	4,12	0,00	3,39	-0,01	647	-6



► **Grafik 1: Entwicklung der Milchleistung aller MLP-Kühe in Nordrhein-Westfalen**

(Angaben in kg, mit Hameln)



ten im abgeschlossenen Prüfjahr 2013 eine durchschnittliche Jahresleistung von 8 611 kg Milch. Nach den Leistungszuwächsen in den vorangegangenen vier Jahren liegt das aktuelle Ergebnis um 70 kg Milch unter dem des Vorjahres. Bei einem unveränderten Fettgehalt von 4,12 % ist der Eiweißgehalt um 0,01 % auf 3,39 % gefallen. Einhergehend mit einem Rückgang der Milchleistung ist die Fett- und Eiweißmenge insgesamt um 6 kg zurückgegangen, siehe dazu die Grafik 1. In den Kreis-kontrollbezirken des LKV haben sich die Leistungsrückgänge sehr unterschiedlich bemerkbar gemacht. Zwischen dem Kreis mit der höchsten und dem Kreis mit der niedrigsten Leistung liegen 1 856 kg Milch. Der Kreis Steinfurt ist mit 8 992 kg Milch wieder knapp unter die 9 000 kg-Marke gerutscht. Die Kreise Minden-Lübbecke,

Recklinghausen, Münster, Herford/Bielefeld, Kleve und Warendorf konnten ihre Leistungen über dieser Grenze halten. Der Kreis Minden-Lübbecke behauptet mit 9 450 kg Milch nach wie vor seine Spitzenposition. Am Ende der Kreisrangliste liegt der Rhein-Sieg-Kreis mit 7 594 kg Milch.

Die Kühe des Kreis-kontrollbezirkes Münster konnten entgegen dem allgemeinen Trend mit 170 kg Milch eine deutliche Leistungssteigerung erzielen. Verhaltene Leistungssteigerungen wurden in den Kreisen Coesfeld (+ 26 kg Milch), Borken (+ 19 kg Milch) und

Recklinghausen (+ 10 kg Milch) festgestellt. Der Kreis Paderborn zeichnet sich durch einen Leistungsanstieg von 70 kg Milch aus. Vor allem die Kreise im Bereich der südlichen Mittelgebirgslagen, aber auch der Rhein-Erft-Kreis und der Rhein-Kreis Neuss haben deutliche Leistungsrückgänge im dreistelligen Bereich hinzunehmen. Den größten Rückgang hat mit 277 kg Milch der Kreis Aachen zu verzeichnen. In diesen Kreisen hat die Milchleistung offensichtlich unter den für den ausgewerteten Zeitraum zur Verfügung stehenden verminderten Grundfutterqualitäten, insbesondere bei den Grassilagen mit sehr späten Schnitzeitpunkten oder schlechten Bedingungen bei der Futterwerbung, gelitten. Möglicherweise haben auch die hohen Preise für Zukauffuttermittel im vergangenen Jahr einen Einfluss auf die Entwicklung der Milchleistungen gehabt, siehe dazu Tabelle 1. Die monatlichen Auswertungen zu den Milchleistungen in den Kreisen deuten seit einigen Monaten auf eine Umkehr dieses Trends hin. Mit den steigenden Milchleistungen liegen die Tagesleistungen je Kuh im Mittel wieder um 0,5 kg Milch über den Leistungen im Vorjahreszeitraum.



Bei Betrachtung der durchschnittlichen Milchleistungen in den Regionen Nordrhein-

► **Tabelle 2: Leistung nach Rassen**

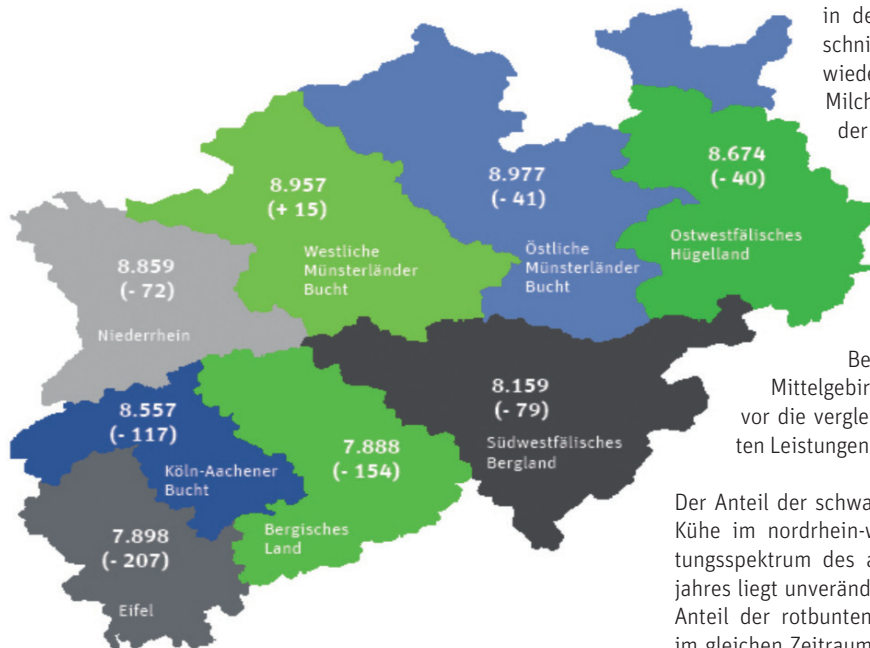
Rassen	A+B Kühe	Melktage	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + Eiweiß kg	Rasseanteil (%)
Holstein-Sbt	251 343	325	8 856	4,09	3,38	661	73,3
Holstein-Rbt	61 757	323	8 173	4,23	3,41	625	18,0
Jersey	551	323	6 230	5,75	4,01	608	0,2
Braunvieh	1 026	318	7 414	4,37	3,60	591	0,3
Angler	180	322	6 821	4,46	3,52	544	0,1
Rotvieh	11	311	6 677	4,43	3,50	530	0,0
Rotbunt-DN	474	316	6 489	4,41	3,42	508	0,1
Schwarzbunt-alt	124	313	5 899	4,17	3,39	446	0,0
Fleckvieh	9 402	322	7 396	4,19	3,49	568	2,7
Sonstige	18 161	321	7 574	4,24	3,45	582	5,3
<b>Gesamt</b>	<b>343 028</b>	<b>324</b>	<b>8 611</b>	<b>4,12</b>	<b>3,39</b>	<b>647</b>	<b>100,0</b>

► **Tabelle 3: Jahresdurchschnittsleistungen LKV und Herdbuch**

	Betriebe	A+B-Kühe	Melktage	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + Eiweiß kg
Herdbuch	3 641	269 775	325	8 899	4,10	3,38	666
Nicht Herdbuch	1 254	73 254	322	7 550	4,21	3,39	574
<b>LKV gesamt</b>	<b>4 895</b>	<b>343 028</b>	<b>324</b>	<b>8 611</b>	<b>4,12</b>	<b>3,39</b>	<b>647</b>

**► Grafik 2: Milchleistung nach Regionen in NRW – natürliche Erzeugungsgebiete**

Angaben in kg, in Klammern (Abweichungen zum Vorjahr)



Westfalens rangiert die östliche Münsterländer Bucht mit 8 977 kg Milch vor der Westlichen Münsterländer Bucht mit 8 957 kg Milch an der Spitze der Rangliste, siehe Grafik 2. Mit etwas Abstand folgt dann der Niederrhein mit einer durchschnittlichen Milchleistung von 8 859 kg. Lediglich die westliche Münsterländer Bucht kann eine verhaltene Leistungssteigerung von 15 kg Milch vorweisen. Die anderen Regionen verzeichnen mehr oder weniger deutliche Leistungsrückgänge. Die Köln-Aachener Bucht (- 117 kg), das Bergische Land (- 154 kg) und die Eifel (- 207 kg) schließen das abgelaufene Prüfjahr mit deutlichen Leistungseinbußen ab. In keiner der

acht als natürliche Erzeugungsgebiete bezeichneten Regionen konnte im abgelaufenen Prüfjahr die 9 000-kg-Grenze überschritten werden. Gleichzeitig sind im Bergischen Land und in der Eifel die durchschnittlichen Leistungen wieder unter 8 000 kg Milch gefallen. Aufgrund der geographischen und natürlichen Bedingungen weisen die Regionen Eifel, Bergisches Land und Südwestfälisches Bergland mit ihren Mittelgebirgslagen nach wie vor die vergleichsweise niedrigsten Leistungen aus.

Der Anteil der schwarzbunten Holstein-Kühe im nordrhein-westfälischen Leistungsspektrum des abgelaufenen Prüfjahres liegt unverändert bei 73,3 %. Der Anteil der rotbunten Holstein-Kühe ist im gleichen Zeitraum um 0,4 % zurückgegangen. Unter den weiteren Rassen ist das Fleckvieh mit einem Anteil von 2,7 % (+ 0,2 %) am stärksten vertreten. Die Schwarzbunten erreichen eine Durchschnittsleistung von 8 856 kg Milch mit 4,09 % Fett und 3,38 % Eiweiß und liegen um 70 kg unter dem Vorjahresergebnis. Für die Rotbunten konnten 8 173 kg Milch mit 4,23 % Fett und 3,41 % Eiweiß festgestellt werden. Die roten Holstein-Kühe konnten den Abstand zu den schwarzen Artgenossinnen weiter auf 683 kg Milch (Vorjahr 719 kg) verringern. Die Leistung der Fleckviehkühe ist um 160 kg auf 7 396 kg Milch zurückgegangen, siehe Tabelle 2.

**► Tabelle 4: Durchschnittsleistungen aller MLP-Kühe nach MLP-Organisationen mit Veränderung zum Vorjahr**

Land	A+B Kühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	Fett + Eiweiß-kg					
Schleswig-Holstein	330 093	10 842	8 116	-3	4,21	0,00	3,39	-0,01	617	-1
Niedersachsen	728 962	31 232	8 802	1	4,10	0,00	3,39	0,00	659	0
Nordrhein-Westfalen	343 028	7 662	8 611	-70	4,12	0,00	3,39	-0,01	647	-6
Hessen	123 629	804	7 988	-129	4,13	0,00	3,36	-0,02	598	-11
Rheinland-Pfalz-Saar	112 794	1 375	7 612	-276	4,14	-0,02	3,34	-0,03	569	-25
Baden-Württemberg	284 612	2 629	7 330	-129	4,15	0,00	3,41	-0,02	554	-12
Bayern	965 205	1 422	7 341	-8	4,16	0,02	3,50	0,01	563	1
Mecklenb.-Vorp.	169 886	586	9 045	146	4,05	-0,01	3,38	-0,01	672	9
Brandenburg	151 226	3 484	9 152	-19	4,02	0,01	3,37	0,00	676	-1
Sachsen-Anhalt	118 320	1 175	9 114	0	4,00	0,01	3,40	0,01	675	2
Thüringen	107 832	-257	9 245	65	4,03	0,03	3,39	0,00	686	8
Sachsen	181 775	206	9 226	49	4,06	0,02	3,40	0,00	689	6
Deutschland 2013	3 617 362	61 160	8 221	-16	4,12	0,01	3,41	-0,01	620	-1

**► Herdbuchkühe mit Vorsprung**

Mit dem wachsenden Bestand der vom LKV geprüften Kühe wachsen auch Anzahl und Anteil der unter Stallkontrolle stehenden Herdbuchkühe weiter. Von den am 30. September 2013 beim LKV gemeldeten 351 977 Kühen sind 276 812 (+ 14 193) Tiere im Herdbuch eingetragen. Dies entspricht einer Herdbuchdichte von 78,6 % (+ 0,8 %). Die Herdbuchdichte schwankt erheblich zwischen den Kreisen und reicht von 39,0 % im Rhein-Erft-Kreis bis 94,4 % im Kontrollbezirk Münster.

Die Herdbuchkühe haben mit einer durchschnittlichen Jahresleistung von 8 899 kg Milch gegenüber den Nicht-Herdbuchkühen einen Leistungsvorsprung in Höhe von 1 349 kg Milch und

**► Tabelle 5: Lebensstagsleistung der Abgangstiere nach Kreisen**

Kreis	Milch kg/Lebens-tag	Lebensleistung
Herford-Bielefeld	14,7	31 165
Minden-Lübbecke	14,4	29 211
Kleve	14,1	28 408
Münster	13,8	26 621
Recklinghausen	13,8	25 629
Neuss	13,6	27 420
Gütersloh	13,6	27 689
Warendorf	13,6	25 889
Steinfurt	13,5	26 113
Ruhr-Lippe	13,3	26 833
Viersen	13,2	26 995
Coesfeld	13,2	25 235
Wesel	13,1	26 387
Höxter	13,1	26 528
Paderborn	13,1	27 145
Soest	13,1	26 475
LKV NRW	13,0	26 423
Heinsberg	12,9	25 591
Lippe	12,9	26 781
Hameln	12,9	26 145
Mettmann	12,8	27 239
Rheinisch-Bergischer Kreis	12,8	27 257
Märkischer Kreis	12,7	26 856
Borken	12,6	25 065
Olpe	12,6	26 546
Hochsauerland	12,5	25 270
Aachen	12,4	26 043
Düren	12,4	26 283
Oberbergischer Kreis	12,4	26 743
Ennepe-Ruhr	12,1	26 268
Euskirchen	11,8	23 920
Erftkreis	11,7	23 504
Rhein-Sieg-Kreis	11,5	24 829
Siegen-Wittgenstein	10,8	21 493

92 kg Fett und Eiweiß, bei einem um 0,11 % geringeren Fett- und 0,01 % niedrigeren Eiweißgehalt, siehe Tabelle 3. In den Kreisen Borken, Herford-Bielefeld, Minden-Lübbecke, Münster, Recklinghausen, Steinfurt, Warendorf, Neuss und Kleve erzielten die Herdbuchkühe im Berichtsjahr eine durchschnittliche Leistung von mehr als 9 000 kg Milch.

### ► Milchleistungsprüfung in Deutschland

Die in ganz Deutschland gehaltenen MLP-Kühe erbrachten im vergangenen Prüfjahr eine durchschnittliche Leistung von 8 221 kg Milch (- 16 kg). Im Bundesvergleich haben die meisten Bundesländer mehr oder weniger starke Leistungsrückgänge zu verzeichnen. Mit 276 kg ging die Milchleistung im Gebiet des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz-Saar am stärksten zurück, in Baden- Württemberg und Hessen liegt die erbrachte Milchmenge jeweils um 129 kg unter der des Vorjahres. Nur Mecklenburg-Vorpommern

(+ 146 kg), Thüringen (+ 65 kg) und Sachsen (+ 49 kg) können Leistungszuwächse vorweisen. In Sachsen-Anhalt und Niedersachsen blieb die erbrachte Milchleistung nahezu unverändert, siehe dazu Tabelle 4.

Mit der Wanderung der Milchquoten in den Norden und Westen Deutschlands ist die Zahl der im Rahmen der MLP geprüften Kühe in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen weiter angestiegen. In den östlichen Bundesländern konnte vor allem Brandenburg einen deutlichen Anstieg des MLP-Kuhbestandes verzeichnen.

### ► Lebensstagsleistung steigt leicht an

Die höchsten Lebensstagsleistungen erzielten im Prüfjahr 2013 die Kühe in den Kreiskontrollbezirken Herford-Bielefeld, Minden-Lübbecke und Kleve, siehe Tabelle 5. Zusammen mit den nachfolgenden Kreisen Recklinghausen, Münster und Warendorf fallen diese

durch überdurchschnittliche Jahresleistungen jenseits der 9 000-kg-Grenze sowohl in der Milchleistungsprüfung als auch auf Herdbuchebene auf.

Für alle abgegangenen MLP-Kühe, ausgenommen sind Abgänge zur Zucht, ist die Lebensstagsleistung im vergangenen Prüfjahr um 0,1 kg auf 13,0 kg Milch je Lebenstag angestiegen. Die Lebensleistung dieser Tiere betrug 26 423 kg Milch (+ 331 kg) Milch. Die Ergebnisse zeigen, dass hohe Lebensstagsleistungen auf einem hohen Leistungsniveau möglich sind. Die Betriebe im Verbandsgebiet des LKV arbeiten aufgrund ihrer geographischen Lage und der unterschiedlichen natürlichen Bedingungen unter ungleichen Voraussetzungen. Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen und politischen Diskussion zu Tierwohl und nachhaltiger Produktion sollte im Rahmen der Möglichkeiten dennoch eine weitere Verbesserung der Lebensleistungen angestrebt werden. Dabei können Aspekte wie Euter- und Tiergesundheit, Fruchtbarkeit und Zucht eine wichtige Rolle spielen. ◀

## Sauenfutter im Test

Von Januar bis Mai 2013 wurden in Nordrhein-Westfalen 15 Alleinfutter für Sauen vom Verein Futtermitteltest (VFT) beprobt, analysiert und bewertet.

Im Einzelnen handelte es sich um acht Säuge- und sieben Trage-Alleinfutter für Sauen. Am Test waren insgesamt elf Mischfutterhersteller-Werke beteiligt. Die von den Herstellern deklarierten Energiegehalte bei den Alleinfuttern für säugende Sauen schwankten von 13,0 bis 13,3 MJ ME je kg Futter und bei den Alleinfuttern für tragende Sauen reichten sie von 11,8 bis 12,0 MJ ME je kg Futter.

Die das Eiweißangebot sehr gut umschreibende Aminosäure Lysin schwankte bei den Alleinfuttern für die säugenden Sauen von 0,95 bis 1,10 % Lysin und bei den Alleinfuttern für die tragenden Sauen von 0,60 bis 0,75 % Lysin. Die Calcium- und Phosphorgehalte schwankten in den Alleinfuttern für die säugenden Sauen von 0,75 bis 0,95 % Calcium und von 0,50 bis 0,60 % Phosphor. Bei den tragenden Sauen waren Calcium- und Phosphorgehalte von 0,60 bis 0,70 % Calcium sowie von 0,45 bis 0,53 % Phosphor deklariert.

Allen Futtern war zur besseren Verwertung des organisch gebundenen Phosphors mikrobielle Phytase zugesetzt, was einen geringeren Brutto-Phosphorgehalt in Mischungen ermöglicht. Bei Anwendung derartiger Futterkonzepte sollte der Calciumgehalt stets angemessen

mit abgesenkt werden, um eine optimale Phosphorverwertung zu erreichen.

### ► Keine abweichenden Befunde

Die fachliche Bewertung der Prüffutter basiert auf dem Einsatzzweck, der durch die Fütterungshinweise verdeutlicht wird. Hierbei werden die ermittelten Nährstoffgehalte mit den VFT-Richtwerten (Basis: Praxisempfehlungen)

Bei der Überprüfung der Deklarationen konnten die Nährstoff-Angaben aller Hersteller durch die Analysen bestätigt werden.

